

# Bei- fang

## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 4. April.

### I n l a n d.

Berlin den 1. April. Se. Majestät der König haben dem Ober-Landesgerichts-Rath Metting zu Münster den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Kaiserlich Oesterreichischen Legations-Rath von Weissenberg am Bundestage zu Frankfurt am Main den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Wasserbau-Inspektor Spielhagen zu Magdeburg zum Regierungs- und Bau-Rath zu ernennen geruht.

Se. Durchlaucht der Fürst zu Anhalt-Cöthen-Platz ist nach Breslau, und Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant im Ingenieur-Corps, von Bazaine, nach Stuttgart abgereist.

### A u s l a n d.

#### R u s s l a n d.

Odessa den 10. März. Das hiesige Journal enthält folgende Nachrichten, welche Schiffe aus Konstantinopel vom 25. Februar mitgebracht haben: Die Englische Flotte ist am 14. wieder zu Burla im Golf von Smyrna angekommen; sie besteht aus 6 Linien Schiffen und 3 Fregatten. Es heißt, daß noch 7 andere Kriegsschiffe erwartet werden. Die Türkische Flotte, welche völlig entwaffnet war, wird bald wieder ausgerüstet seyn. — Die neue Maßregel des Ober-Zolleinnehmers, welcher für die hier ausgeschifften und zum Weiter-Transport wieder

verkauften Waaren keine Erlaubnißscheine mehr bewilligen will, hat großes Aufsehen in der Handelswelt gemacht. Sämmtliche Gesandten haben kräftige Vorstellungen dagegen erhoben. Die Angelegenheiten zwischen dem Sultan und Mehemed-Ali scheinen sich von neuem zu verwickeln.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 25. März. In der Sitzung der Deputirten-Kammer vom 23. d. legte der Finanz-Minister einen neuen Gesetz-Entwurf vor, wodurch ein abermaliger Kredit von 2,200,000 Fr. als Zuschuß zu dem Pensions-Fonds des Finanz-Ministeriums verlangt wird. Ein zweiter Gesetz-Entwurf, den derselbe Minister einbrachte, betraf zwei Forderungen von resp. 5,940,000 Fr. und 1,600,000 Fr. zur Einführung einer regelmäßigen Dampfschiffahrts-Verbindung zwischen Frankreich und der Levante und zwischen Algier und Alexandrien. — Hiernächst brachte der interimistische Kriegs-Minister, Graf von Rigny, einen Gesetz-Entwurf über die Einberufung des Kontingents von 80,000 Mann von der Klasse von 1834, und einen zweiten über die Gendarmerie in den westlichen Departements ein, wonach diese nach wie vor das Amt von Gerichts-Polizei-Beamten verrichten soll. An der Tagesordnung war jetzt die Fortsetzung der Debatte über das Gesetz wegen der Verantwortlichkeit der Minister.

In der Sitzung vom 25. März wurden die Beratungen über den Gesetz-Entwurf wegen der Verantwortlichkeit der Minister fortgesetzt. Die Kammer war Tages zuvor bei dem III. Titel stehen geblieben, der von der Verantwortlichkeit der übrigen höhern Staats-Beamten handelt. Herr Vivien brachte statt dieses Titels mehrere völlig abweichende Bestimmungen in Vorschlag, die ih-

rem wesentlichen Inhalte nach dahin lauteten, daß alle Staats-Beamten hinführo, ohne daß es der Erlaubniß des Staats-Raths dazu bedürfen sollte, für die in ihrer amtlichen Stellung bezangenen Vergehen vor den gewöhnlichen Gerichten sollten belangt werden dürfen. Dieser Antrag gab zu einer sehr lebhaften Debatte Anlaß.

Um einer hinreichenden Anzahl von Pairs bei dem Prozesse gewiß zu seyn, gedenkt die Regierung, wie der Constitutionnel meldet, sogar den Admiral Roussin von Konstantinopel und den Marquis von Montebello von Stockholm im Monat Mai nach Paris kommen zu lassen.

Der Constitutionnel behauptet, es sey nur ein Drittheil von den Mitgliedern der Pairs-Kammer zur Bildung des Pairs-Hofes erforderlich. Es würden daher 84 Mitglieder hinreichen.

Man hat heute mit den Vorbereitungen zum Empfange der politischen Gefangenen von Lyon begonnen, die diese Nacht hier erwartet werden. Sie sollen vorläufig in die Conciergerie gebracht werden.

Im Journal du Commerce liest man: „Seit einigen Tagen spricht man Verschiedenes über den Kreditbrief, den Herr Dupetit-Louars zur Tilgung einer Summe von 5 Millionen, welche Hayti dem Französischen Schatz schuldig ist, mitgebracht hat. Man erzählt sogar als ganz gewiß, daß das Haus Reid-Frwing in London, auf welches der Wechsel von 5 Millionen Fr. gezogen ist, denselben nur bedingungsweise annehmen wolle. Dieser Vorbehalt kann in der That nicht Wunder nehmen, denn es giebt wohl kein einziges Handlungshaus, welches für die Republik Hayti einen Wechsel von 5 Millionen zahlen möchte, ohne Deckung dafür in Händen zu haben.“

Der verantwortliche Herausgeber der Quotidienne, Herr Dieudé, ist heute abermals wegen eines die Nord-Amerikanische Schuldforderung betreffenden Artikels, worin der Uffsenhof eine Beleidigung des Königs erkannt hat, zu 1jähriger Haft und einer Geldbuße von 10,000 Fr. verurtheilt worden.

Dem Steigen, das gestern während der Börse stattgefunden hatte, folgte ein sehr starkes Sinken, das sich gestern Abend gegen fünf Uhr unter der Hand schon kundgab und den Cours der Rente auf 80 Fr. 75 C. herabdrückte. Es ist durch Verkäufe veranlaßt worden, die sich auf mehr als 1,200,000 Fr. belaufen, und die für Rechnung mehrerer Banquier-Häuser ausgeführt worden sind. Es hieß, aus Brüssel wären sehr niedrige Notirungen eingetroffen, der König der Niederlande lasse seine Truppen sich den Belgischen Gränzen nähern und beginne seine Küstungen wieder, ein Französisches Fahrzeug sey von einem Amerikanischen Schiffe gekapert worden, und was dergleichen aus der Luft gegriffene Gerüchte mehr waren. Obgleich sich alle diese Nach-

richten nicht bestätigten, so wahrte doch heute noch der Einfluß der gestern stattgehabten Verkäufe fort, die heute wieder begonnen haben.

Ein Schreiben aus Toulon vom 16. d. sagt: „Die Fregatte „Bellona“ traf gestern von den Balearischen Inseln hier wieder ein. Im Hafen von Mahon befand sich bei ihrem Abgange noch immer die Amerikanische Flotte, mit Ausnahme einer Schaluppe, die nach Marseille geschickt worden war, um Geld zu holen.“

Der bekannte Korlistische Banquier, Herr Faugé, ist nach London abgereist, um, wie man sagt, mit dem dortigen Handlungshause Gower und Comp. eine neue Anleihe für Don Carlos zu verabreden.

Die neuesten Briefe aus Madrid gehen bis zum 15. Die Hauptstadt war ruhig. Man sprach fortwährend davon, Baldez wolle selbst das Ober-Kommando im Norden übernehmen und werde dann für die Geschäfte seines Ministeriums durch den ersten Divisions-Chef interimistisch ersetzt werden.

Der Moniteur enthält folgende Nachrichten aus Spanien: „Mina ist am 20. d. M. von Elifondo abgegangen; er führte die Kanonen der Carlisten und eine große Anzahl Gefangener mit sich. Er läßt den Brigadier Varena mit acht Bataillonen in dem Bastan-Thale. San Estevan, Urdach, Roncevaux und Burgette werden befestigt und besetzt werden. Mina bewaffnet Freiwillige im Bastan-Thale. Die Gießerei von Donna Maria, die Pulvermühle von San Estevan und mehrere Häuser von Urrayoz sind verbrannt worden.“

#### Spanien.

Madrid den 13. März. Der General Mina hat am 14. März aus seinem Haupt-Quartier zu Navarre folgende Proklamation erlassen: „Navarresen! Als ich das Amt eines Vicelkönigs von Navarra und das Kommando der Armee übernahm, sagte ich Euch, daß ich einen lebhaften Antheil nähme an dem, was Ihr leidet, und daß ich, als Navarrese, das Elend beklagte, welches das Land meiner Geburt betroffen hat. Ich bot Euch Frieden, wenn Ihr, gehorsam meiner Stimme, den Unnütigkeiten entsagtet, welche von Personen genährt werden, die sich selbst auf Kosten Eures Blutes zu bereichern suchen, und drohte Euch zuletzt mit einer furchtbaren Züchtigung, wenn Ihr in Eurer Blindheit beharrtet. Leider ist dies der Fall gewesen, und von heute an beginnt erst der Krieg in Navarra. Das Dorf Lecaroz hat Ihre Majestät und das Land verrathen und öffentlich die Feinde, welche es quälen, beschützt, indem es bis heute, gegen die bestehenden Gesetze, Waffen und Munition der Insurgenten verborgen hat. Seine Bewohner flohen bei der Annäherung unserer Truppen, und weigerten sich, noch der an sie ergangenen Aufforderung, die Bewegungen des Feindes mitzutheilen. Lecaroz ist heute in Flammen aufgegangen, und von seinen Bewohnern ist zur Strafe für ihr Vergehen immer

der fünfte Mann erschossen. Dasselbe Schicksal erwartet die ganze Bevölkerung und einen jeden Einzelnen, welcher dem Beispiel von Lecaroz folgt, und ich werde eine verbrecherische, hartnäckige und schimpfliche Empörung durch die Gewalt der Waffen ausrotten, wenn Ihr Euch nicht mit mir verbindet, so lange ich noch geneigt bin, Euch zu verzeihen. Navarresen! erinnert Euch, daß ich meine Versprechungen zu erfüllen weiß. *Mina.*"

### Vermischte Nachrichten.

Berlin den 20. März. Gestern Abend um 10<sup>1/2</sup> Uhr ist der Wirkliche Geheime Staats- und Kabinetts-Minister, Graf von Bernstorff, an den Folgen eines Schlagflusses, der ihn am 18. d. M. betroffen hatte, hieselbst mit Tode abgegangen. Der König hat in ihm wiederum einen seiner treuesten und bewährtesten Diener in einer der höchsten Stellungen des Staats verloren, dessen segensreiche Wirksamkeit die Geschichte zu würdigen wissen wird. Seine wahrhaft edle und liebenswürdige Persönlichkeit bleibt allen Denen unvergessen, die jemals näher oder entfernter mit ihm in Verührung zu kommen das Glück hatten.

Se. Majestät der König beider Sicilien haben den Kaufmann und Stadtrath A. Lemonius zu Stettin zu Ihrem General-Konsul für die Preussischen Staaten ernannt, und ist derselbe in dieser Eigenschaft hieselbst anerkannt worden.

In den siebenzehn Jahren von 1818 bis 1834 sind im Preussischen Staate 123 Verbrecher hingerichtet worden; die meisten in den Jahren 1820 und 21, nämlich resp. 13 und 14, die wenigsten in den Jahren 1832 — 34, nämlich in jedem zwei. Unter sämtlichen Hingerichteten befinden sich nur 15 weiblichen Geschlechts. Die Gattungen der Verbrechen waren: Brandstiftung, Todtschlag, Mord, Raubmord, Kindermord, Falschmünzen, Duell, Räuberei. Sämtliche in dem angegebenen Zeitraum zur Entscheidung vorgelegte Todesurtheile betragen 376. Es fanden also 252 (ein Verbrecher ist entsprungen) Vergnadigungen statt, worunter alle, welche der vier letztgenannten Verbrechen wegen verurtheilt waren. Wegen Brandstiftung ist nur ein Verbrecher in dem genannten Zeitraum hingerichtet worden. Theilt man den Zeitraum von 1819 bis 1834 in zwei gleiche achtjährige Perioden, so ergibt sich das merkwürdige, und die Seltenheit der Anwendung der Todesstrafe in Preussen höchst rechtfertigende Resultat: daß mit der Abnahme der Zahl der Hinrichtungen auch die Zahl der Verbrechen abgenommen zu haben scheint, denn während in der Periode von 1819 — 1826 40 wegen Mordes, 20 wegen Raubmordes, 11 wegen Todtschlags hingerichtet worden sind, so wurden in dem Zeitraum von 1827 — 1834 nur 16 wegen Mordes, 19 wegen Raubmordes und 8 wegen

Todtschlags hingerichtet; und doch kommen auf den erstgenannten Zeitraum 74 Verurtheilungen wegen Mordes, 25 wegen Raubmordes und 18 wegen Todtschlags; hingegen auf den letztgenannten Zeitraum nur 55 Verurtheilungen wegen Mordes u. s. w.

Neueren Nachrichten von unserem verdienten Landmann Guzlaff zufolge wird in China zu einer Expedition in das Innere China's auf dem Wassersysteme eines der großen Ströme ein Dampfboot gebaut und die nöthigen Vorbereitungen waren bereits getroffen. Wahrscheinlich befindet sich Guzlaff gegenwärtig schon im Herzen China's. Er giebt eine Zeitschrift in chinesischer Sprache heraus, von der drei Hefte bereits hier angekommen sind. In einem derselben ist ein interessanter Bericht über die Karte China's enthalten. Die Zeitschrift hat bei den Eingebornen den gewünschten Eingang gefunden, und es sind Anstalten getroffen, sie durch ganz China zu verbreiten. (Schwab. Merkur.)

### Stadt - Theater.

Sonabend den 4. April zum Benefiz des Herrn le-Voucher: Großes dramatisch-musikalisches Quodlibet in 2 Abtheilungen.

Sonntag den 5. April zum Erstenmale: Der Bastard; großes romantisches Schauspiel in 3 Abtheilungen und 5 Aufzügen, nach Spindlers Erzählung gleiches Namens, für die Bühne bearbeitet von E. A. Görner. (Manuscript.)

### Verkaufmachung.

Es werden mit Johanni dieses Jahres ein Theil der Domainen-Güter Lubin, im Kreise Kosen, pachlos, welche bisher in zwei Schlüsseln, bestehend aus dem Pacht-Schlüssel Lubin, wozu die Werke Lubin, Zmyslowo, Brzeziny und Zelazno, nebst den Dienst- und Natural-Prästationen gehören, und aus dem Pachtschlüssel Dsowo nebst Stezzyce, verpachtet gewesen.

Wir beabsichtigen, diese Güter bis zu der beabsichtigten Veräußerung derselben, abermals in den gedachten zwei Schlüsseln, entweder zusammen oder getrennt, noch auf ein Jahr pro Johanni 1835/36 meistbietend zu verpachten, und haben hierzu einen Bietungs-Termin auf den 14ten Mai cur. in unserm großen Konferenz-Zimmer vor dem Herrn Regierungs-Rath Klebs anberaumt.

Indem wir Pachtlustige hiermit einladen, bemerken wir, daß die Pacht- und Licitations-Bedingungen täglich in den gewöhnlichen Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Da beide Schlüssel mit Inventarium verpachtet werden, so muß der Pächter von dem Schlüssel Lubin eine Caution von 1000 Rthlr., und von dem Schlüssel Dsowo eine Caution von 500 Rthlr. in Staatsschuldscheinen oder Posener Pfandbriefen be-

poniren, sich auch gleich im Licitations-Termin mit dieser Summe legitimiren.

Posen den 15. März 1835.

Königlich Preussische Regierung.  
Abth. für die dir. Steuern, Domainen und Forsten.

**Bekanntmachung.**

Die verehelichte Kaufmann und Gutbesitzerin **Wardt, Amalie** geborne **Verlach**, hat, nachdem sie am 23ten v. Mts. für majorenn erachtet wurde, erklärt, daß die, während ihrer Minderjährigkeit ausgefetzt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch fernerhin ausgeschlossen bleiben soll. Dies wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Posen den 16. März 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

**Bekanntmachung.**

Zur öffentlichen Verpachtung des zum Nachlasse des **Lorenz Anders** gehörigen sub Nr. 3 zu **Ludwigsberg** bei **Moschin** belegenen Grundstücks von **George d. J.** bis dahin 1836 haben wir einen Termin auf

den 11ten April cur. Vormittags  
um 10 Uhr

vor dem Referendar **Pegold** in unserem Instruktions-Zimmer angefetzt, zu welchem wir Pachtlustige einladen.

Posen den 18. März 1835.

Königl. Preussisches Landgericht.

Zur Verpachtung des Bierverlages in den Rämerei-Dörfern der Stadt **Posen** vom 1sten April 1835 bis dahin 1836 haben wir einen Termin auf den 29sten April cur. Vormittags  
um 10 Uhr

vor dem Justiz-Rath **Lehmann** in unserm Instruktions-Zimmer angefetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiermit vorladen.

Posen den 18. März 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.

**Die Auktion**

von **Meubles** — besonders mehrere neue **Berliner-Mahagoni-Meubles** — **Wein**, **Rumm** und andere Gegenstände, im **Hôtel de Saxe**, **Breslauer-Straße**, im großen Saale, wird auch noch **Montag** den 6ten d. Mts. und folgende Tage fortgesetzt.

Posen den 3. April 1835.

**Castner**, Auktions-Commissarius.

**Markt Nr. 93** ist eine bequeme Familien-Wohnung — vom 5. d. Mts. ab — zu vermieten. Das Nähere beim **Wirth**.

**Die acht Französische**

**Normal-Glanzweisse** von **P. J. Duhesme** in **Bordeaux**, ist stets in **Krausen** zu  $\frac{1}{4}$  Pfund à 5 sgr. und  $\frac{1}{2}$  Pfund à 2 $\frac{1}{2}$  sgr. nebst Gebrauchsanweisung, in **Posen** nur bei **Herrn Carl Senftleben** zu erhalten.

**A. E. Mühlchen** in **Reichenbach**,  
Haupt-Commissionair des **Herrn P. J. Duhesme**  
in **Bordeaux**.

Durch einen billigen Einkauf von **Brüsseler** und **Wiener**, der neuesten **Fagon**, seine **Castor**, **Mailänder** und **seidene Herren-Hüte**, so wie auch **Capot-Stroh-Hüte** für **Knaben** und **Mädchen** bin ich in **Stand** gesetzt, selbige zu sehr niedrigen Preisen offeriren zu können.  
**Beer Mendel**,  
am **Markte Nr. 88**, im **Haufe** des **Hrn. E. B. Kassel**.

Namen der Kirche.	Sonntag den 5ten April 1835 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 27sten März bis 2. April 1835 sind:					
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:	
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:	
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Superint. Fischer	Hr. Pred. Friedrich	3	2	2	3	1	
Evangel. Petri-Kirche	= Conf. R. D. Dütschke	—	—	—	—	—	1	
Garnison-Kirche	= D. Pr. Dr. Walthert	—	—	—	—	—	—	
Dankkirche	= Pbnit. Szwicki	= Canon. Jabczynski	1	4	3	3	—	
Pfarrkirche	= Mans. Feyland	= Dekan Wroblewski	2	—	—	3	—	
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	= Mans. Gosinski	1	—	—	—	—	
Bernhardiner-Kirche	—	= Mans. Holzmann	—	—	—	—	—	
eben da (Par. St. Martin.)	= Probst v. Kamienski	—	3	2	1	3	—	
Franzist. Klosterkirche	—	—	—	—	—	—	—	
(Par. St. Roch.)	= Dec. Manste	—	—	—	—	—	—	
Dominik. Klosterkirche	= ic. Lomaszewski	—	—	—	—	—	—	
Benedict. Klosterkirche	= Kaplan Lanculski	—	—	—	—	—	—	
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Manski.	—	—	—	—	—	—	
			Summa	10	8	6	12	2